

Modulbezeichnung/ Englische Modulbezeichnung	Biologie einheimischer Tiere und des Menschen (FW-AM 2) Biology of Indigenous Animals and of Humans
Kompetenzen und Qualifikationsziele	1+2) UE Vergleichende und funktionelle Wirbeltieranatomie und KU Anatomie und Histologie der Wirbeltiere: Vertiefte Kenntnis von Bauplänen und Strukturen von Wirbeltieren (insbesondere des Menschen) und deren Funktionen; Erschließen humanbiologischer Themenfelder; Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in die Fähigkeit, Struktur-, Funktions- und evolutionäre Zusammenhänge zu erkennen oder abzuleiten; Erwerb und Anwendung fachpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (Präparation/Analyse ausgewählter Untersuchungsobjekte, wissenschaftliche Darstellung wichtiger Aspekte). Aufbauend auf systematischem und morphologischem Basiswissen werden ausgewählte heimische Organismen vertiefend behandelt. 3) UE Formenkenntnis Zoologie: Ziel ist die Vermittlung von Formenkenntnissen bzgl. der Wirbellosen und Wirbeltiere, mit einem Schwerpunkt auf Schulrelevanz. Die Inhalte der Übungen werden an lebenden und konservierten Tieren exemplarisch erarbeitet. Erwerb und Anwendung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und fachpraktischer Fähigkeiten finden an konkreten Beispielen statt. Die eigene Vermittlungskompetenz wird in Kurzpräsentationen (Tierportraits) vor Mitstudierenden geübt.
Thema und Inhalt	1+2) Ausbau der im Modul Anatomie und Physiologie der Tiere erworbenen Grundkenntnisse sowie Verständnis der Anatomie der Wirbeltiere und des Menschen im Detail. Vergleichend-anatomische Studien an Organen und Organsystemen ausgewählter Wirbeltiere einschl. d. Menschen; Stammesentwicklung; Embryonalentwicklung; vergleichende Betrachtung von Lage, Form und Funktion von Organen. Präpariert werden Vertreter der Acrania (Branchiostoma) und verschiedener Klassen der Wirbeltiere unter dem Gesichtspunkt der vergleichenden Anatomie. Der Überblick über die Wirbeltiere ermöglicht Vergleiche mit dem „Organismus Mensch“ und verbessert das Verständnis bzgl. Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Körpers. Das Anfertigen/Korrigieren von wissenschaftlichen Zeichnungen und Skizzen fördert die Beobachtungs- und Interpretationsfähigkeit. 3) Erlernen und intensives Üben des Bestimmens von Tieren mit Hilfe von Bestimmungsschlüsseln; Zuordnen der Tiere zu taxonomischen Kategorien; Erkennen der zur jeweiligen Zuordnung relevanten Merkmale; biologische Bedeutung und Eigenheiten von Wirbellosen und Wirbeltieren; Bedeutung von Tieren für den Schulunterricht und für den Menschen; Vertiefung der erlernten Inhalte anhand lebender Tiere; Biologie, Anpassungen und Ansprüche der jeweiligen Organismen an ihren Lebensraum; Biodiversität; taxonomische und evolutive Lerninhalte werden verknüpft mit Informationen zur Ökologie.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1) UE Vergleichende und funktionelle Wirbeltieranatomie (2 SWS) 2) KU Anatomie und Histologie der Wirbeltiere (3 SWS) 3) UE Formenkenntnis Zoologie (3 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzungen: 36 LP aus dem Studienbereich Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Basismodule.
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 84 h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 66 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP (8 SWS)
Art der Prüfungen	Studienleistungen: zu 1+2) Präparieren und Skizzieren/Zeichnen der im Kurs behandelten Objekte; Korrigieren der Skizzen/Zeichnungen eines Kurstages einer Kleingruppe zu 3) Dokumentieren der zu bestimmenden Tiere; Kurzvorstellung einer Tierart Modulprüfung: Klausur in zwei gleichwertigen Teilen: zu 1+2) Klausur (120 Min., 3 LP); zu 3) Klausur mit Praxistest (180 Min., 3 LP) Noten und Notengewichtung: Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Dauer: 1 Semester Angebotsturnus: jedes Sommersemester

Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Pflicht) im Studienfach Biologie im Studiengang Lehramt an Gymnasien
---------------------------	--